

Opernhaus Zürich AG
Bettina Auge
Pressereferentin
Falkenstrasse 1
CH-8008 Zürich
T +41 44 268 64 34
bettina.auge@opernhaus.ch
www.opernhaus.ch

OPERNHAUS
ZÜRICH

Zürich, 2. Juli 2018

VERLÄNGERUNGEN, NEUER GMD UND NEUER «RING» NACH 20 JAHREN

Der Intendant des Opernhauses Zürich Andreas Homoki bleibt bis 2025 im Amt. Die Vertragsverlängerung um weitere drei Jahre wurde durch den Verwaltungsrat des Opernhauses Zürich am Montag, 2. Juli auf einer Pressekonferenz angekündigt. Ebenfalls wurde die Vertragsverlängerung des Ballettdirektors Christian Spuck bis 2025 bekannt gegeben. Beide sind seit 2012 für das künstlerische Profil des Opernhauses Zürich verantwortlich.

Generalmusikdirektor Fabio Luisi wird sich ab 2021 neuen Aufgaben widmen und legt sein Amt in gegenseitigem Einverständnis ein Jahr früher als geplant nieder, um seinem Nachfolger ausreichend Zeit zur künstlerischen Gestaltung zu bieten. Als neuen Generalmusikdirektor ab der Saison 2021/22 präsentierte Andreas Homoki den renommierten Dirigenten Gianandrea Noseda. Am Pult der Philharmonia Zürich war er bereits als musikalischer Leiter für die Neuproduktion von Prokofjews «Der feurige Engel» und die Wiederaufnahme von Verdis «Macbeth» im vergangenen Jahr zu erleben und begeisterte Publikum, Medien und die Musikerinnen und Musiker gleichermassen.

Für die letzte Etappe der Intendanz von Andreas Homoki ist eine Neuproduktion von Richard Wagners «Der Ring des Nibelungen» geplant. Die Tetralogie begleitet das Opernhaus Zürich seit seiner Eröffnung durch die Geschichte. Der erste Zyklus der Limmatstadt wurde in den Jahren 1891 bis 1897 gezeigt. Der letzte «Ring»-Zyklus entstand 2000 und 2002 unter der musikalischen Leitung von Franz Welser-Möst und in der Inszenierung von Robert Wilson.

Andreas Homokis und Gianandrea Nosedas Interpretation wird als achter Zyklus des Opernhauses Zürich die erste gemeinsame Arbeit der beiden sein.

Markus Notter, Präsident des Verwaltungsrates

«Ich freue mich mit dem ganzen Verwaltungsrat des Opernhauses Zürich sehr, dass Andreas Homoki und Christian Spuck ihre erfolgreiche Arbeit bis 2025 fortsetzen werden. Das Opernhaus Zürich ist ein Leuchtturm in der Schweizer Kulturlandschaft und hat internationale Strahlkraft. Andreas Homoki und Christian Spuck haben daran einen grossen Anteil. In den sechs Jahren seiner Amtszeit hat Andreas Homoki zusammen mit seinem Team zur Öffnung des Hauses beigetragen und Oper, Ballett und Konzerte für ein breites Publikum zugänglich gemacht. Die hohe Akzeptanz und Anerkennung zeigt sich in hervorragenden Besucherzahlen.»

OPERNHAUS ZÜRICH

Fabio Luisi danke ich für seine herausragende Arbeit mit dem Orchester, seine aufregenden Dirigate und seine hohe Professionalität, mit der er als engagierter GMD und grosse Künstlerpersönlichkeit das Opernhaus Zürich mitgeprägt hat. Mit Gianandrea Noseda konnte ein überaus qualifizierter und international renommierter Dirigent für den Posten des Generalmusikdirektors gewonnen werden. Wir freuen uns darüber und wünschen ihm in Zürich in seiner künftigen Aufgabe einen guten Start.

Gemeinsam mit dem Publikum erwarte ich in den nächsten sieben Jahren weiterhin spannende und berührende Opern- und Ballettabende, innovative Regiehandschriften, zeitgenössische Choreografien und ungewöhnliche Perspektiven auf höchstem Niveau in jeder einzelnen Aufführung. Besonders freuen kann man sich auf eine weitere musikalische Farbe im Repertoire. Nach zwanzig Jahren wird ein neuer «Ring des Nibelungen» von Richard Wagners wieder am Opernhaus Zürich zu erleben sein und Wagnerianer aus dem In- und Ausland nach Zürich ziehen.»

Andreas Homoki, Intendant

«Ich danke dem Verwaltungsrat der Opernhaus AG für sein Vertrauen, und freue mich über die Entscheidung, meinen laufenden Vertrag zu verlängern. Ebenso sehr freue ich mich, dass mein Ballettdirektor Christian Spuck sich bereit erklärt hat, seine ausserordentlich erfolgreiche Arbeit mit dem Ballett Zürich ebenfalls fortzusetzen.

Ich habe grossen Respekt und auch Verständnis für Fabio Luisis Entscheidung, von einer erneuten Verlängerung seines Vertrages als Generalmusikdirektor abzusehen, auch wenn ich sein Ausscheiden nicht nur künstlerisch sondern auch persönlich sehr bedaure. Umso mehr freue mich auf die noch vor uns liegenden gemeinsamen Projekte der kommenden drei Spielzeiten und bin darüber hinaus sehr glücklich, dass er als mein langjähriger Freund und künstlerischer Partner dem Opernhaus Zürich auch über 2021 hinaus als Gastdirigent verbunden bleiben wird.

Mit Gianandrea Noseda konnten wir einen der profiliertesten Dirigenten der internationalen Opern- und Konzertszene als Nachfolger gewinnen. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit diesem spannenden Musiker und Künstler. Ab dem Frühjahr 2022 werde ich gemeinsam mit Gianandrea Noseda eine Neuinterpretation der Tetralogie «Der Ring des Nibelungen» von Richard Wagner erarbeiten. Dies freut mich umso mehr, als dieses besondere Werk wie kaum ein anderes mit Zürich und Wagners Aufenthalt in der Limmatstadt verbunden ist.»

Gianandrea Noseda, Generalmusikdirektor ab September 2021

«To me, Opernhaus Zurich is one of the world's great theaters. I remember well the wonderful experiences I had in Zurich while leading the performances of Macbeth and Fiery Angel in 2017. To be appointed the next General Music Director is a great honor. Thank you to Andreas Homoki for offering me the opportunity to work with him and the entire Opernhaus Zurich on a new production of The Ring Cycle which will form the center piece of our programming. We will also present German repertoire I have always wanted to perform along with many other operatic works. The artists of Opernhaus Zurich, from the orchestra to the chorus, singers to the ballet dancers, form one of the elite houses in the world. I look forward to joining Andreas and the entire Opernhaus staff in 2021.»